

V. Kärnten.

In Vertretung des eingerückten Referenten Bergschuladjunkt J. Bucher, verfaßt von Prof. **Franz Jäger**, Klagenfurt.

Über die Erdbeben in Kärnten im Jahre 1914 sind, sicherlich infolge der Einberufungen zum Kriegsdienste der vielen, dem Lehrstande angehörenden Personen, nur wenige Berichte eingegangen. Auch die hiesigen Tagesblätter brachten nur wenige Meldungen.

Nach den von der k. k. Zentralanstalt mitgeteilten, daselbst protokollierten Nachrichten ergeben sich folgende Beben:

1. Eisenkappel. 20. Jänner 8^h 22^m und 8^h 25^m.
2. Unterdrauburg. 6. Juni 5^h 2^m.
3. Viktring. 28. Oktober um 4^h 46^m.
4. Völkermarkt. 27. Oktober 10^h 22^m.

Die näheren Berichte über die Beben 1. und 2. werden erst später veröffentlicht werden.

Berichtskarten mit Erdbebenmeldungen der Herren Beobachter ergeben folgendes:

Völkermarkt. 27. Oktober 10^h 24^m vormittags Beobachter, Oberlehrer i. R. Peter Hartmayer, war im Freien; 3 Stöße, mäßig stark. Klirren der Fenster, Lampen pendelten. Der Beobachter, Bürgerschuldirektor Albin Bohrer im Gebäude der Bürgerschule; wurde auch von anderen, einzelnen Personen beobachtet.

Rosegg. 27. Oktober um 10^h 28^m vormittags eine 2 Sekunden andauernde Erschüttg. schien von O nach W oder von unten gewesen zu sein. Das Perpendickel einer an der Westwand hängenden Uhr im I. Stocke geriet nicht in schnellere Bewegung, zitterte aber stark. Auch von einzelnen anderen Personen in Gebäuden wahrgenommen.

Viktring. 28. Oktober 4^h 46^m früh (Bahnzeit). Von den meisten Bewohnern in Viktring und Umgebung wahrgenommen. Eine Erschüttg. stoßartig von SW nach NO (wahrscheinlich). Man vernahm ein donnerartiges Rollen, das sich aus SW oder W näherte. Als es das Haus

erreichte, vernahm der Beobachter ein Klirren der Gläser, Krachen im Gebälk und Knirschen in der Mauer, Knacken der Kästen und des Klaviers, ohne eigentlich selbst die Bewegung zu verspüren. Andere Leute haben das Schütteln der Betten verspürt. Beobachter lag vollkommen wach im Bette, hatte kein Licht, konnte auch die Bewegung der Hängelampe und Zimmerpalme nicht sehen. Bis Licht gemacht wurde, war die Bewegung vorüber. Es wurde nur ein einziger Stoß beobachtet. Beobachter Oberlehrer Struggel hält es für ein Beben IV. bis V. Grades nach der Forel-Mercallischen Skala.

Die »Freien Stimmen« berichten am 29. Oktober Nr. 208» 1/2 11^h vormittags in Klagenfurt ein schwaches, einige Sekunden andauerndes Erdbeben. Laut Mitteilungen auch in Moosburg und vermutlich in anderen Orten verspürt«; bezieht sich offenbar auf das aus Völkermarkt am 27. Oktober zur selben Zeit gemeldete Beben. In der genannten Zeitungsnummer auch eine kurze Notiz über das Beben in Italien vom 27. Oktober um 10^h vormittags.

Über die übrigen, von der k. k. Zentralanstalt protokollierten und mitgeteilten Erdbeben findet sich in den Tagesblättern nichts, auch nichts über das Beben am 20. Jänner, da im ganzen Jänner und bis in den Februar hinein wegen des Ausstandes der Schriftsetzer keine Tagesblätter erschienen sind.
